



Copyright: Xenia Hausner, „Sportstück“ (Ausschnitt)

Paarlauf: Schütze/Fisch

In dieser Serie wird Beziehungsverhalten analog der Tierkreiszeichen beschrieben, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Es geht hier nicht um Menschen in ihrer Komplexität, sondern um charakteristische Eigenschaften, wie sie den jeweiligen Sternzeichen zugeordnet werden. Schauen Sie also nicht nur auf das Zeichen, in welchem Ihre Sonne steht, die Astrologie arbeitet mit 10 Planeten und vielleicht haben Sie beziehungssignifikante Faktoren in einem anderen Tierkreiszeichen, dann werden die dazugehörigen Strukturen für Sie sogar zutreffender sein.

Schütze

Schütze ist ein Feuerzeichen, dem Planeten Jupiter zugeordnet und so wie der gleichnamige Gott großzügig zu sich und der Welt. Und das genau in dieser Reihenfolge. Es gibt im Wesentlichen zwei Gruppen von Schützen: die ewigen Wanderer und die Feudalherrennatur. Erstere sind (spirituelle) Sucher, Zweitere haben eher fleischliche (materielle) Gelüste. Manche liegen, symbolisch gesehen, lebenslang am Diwan und träumen von fernen Ufern, aufraffen tun sie sich aber lediglich für Golfturniere oder Urlaubsreisen. So schaut auch das dazugehö-

rige Beziehungsleben aus. Die Sucher ziehen immer weiter oder zerren am anderen, sich zu entwickeln, andere verharren in satter Bequemlichkeit und wenn sie suchen, dann Ventile – in Blond, oder so. Doch wie gesagt, Schütze ist ein entwicklungsorientiertes Zeichen und dadurch finden wir hier auch die „Beziehungsarbeiter“. Generell: Er hat hohe Ideale und braucht viel Freiraum. Wenn er hört: „Bis dass der Tod uns scheidet“, hört er primär eines: Tod. Insofern ist er für derartige Gelöbnisse wenig empfänglich, sie lösen bei ihm lediglich einen Reflex aus: Flucht. Sein Aphrodisiakum: Bewunderung. Wollen

Sie ihn vertreiben? Langweilen Sie ihn.

Kurz: Schütze strebt danach, „hinter den Horizont“ zu kommen, sucht das Wunderbare und glaubt an positive Entwicklungen. Das gibt ihm immer wieder Hoffnung, auch im Beziehungsbereich. Selbst an dunklen Tagen glaubt er an gute Wendungen.

Fische

Fische ist ein Wasserzeichen und dem Planeten Neptun zugeordnet. Menschen mit der Färbung dieses Zeichens sind „nicht ganz von dieser Welt“, ahnen tief drinnen um

eine gemeinsame Quelle und haben großes Mitgefühl mit allem was ist. Wir finden zwei Typen bei Fische: die Einen, die ihren Phantasieichtum und ihren unbestrittenen Hang zur Selbstaufopferung ausleben, und die Anderen, die mit dem Nichterklärbaren ständig im Kampf liegen und ihre Sensitivität bekämpfen. Letztere umgibt oft ein resignierter Grundton und sie halten sich mit zerbrietem Zynismus über Wasser. Der Bogen spannt sich also vom zugewandten, einfühlsamen bis zum eiskalten Engel. Fische bringt Träumer hervor, die aus dem Partner immer das Wunderbare heraus leben wollen, und doch, viele leben alleine, da sie letztlich nicht verstehen, dass das Wunderbare auch Mundgeruch hat. Andere wieder wollen die Gestrandeten retten, suchen sich Verkapselte, Süchtige, und meinen, Ihre Fürsorge und Liebe würde Erlösung bringen. Der Fisch will helfen und damit sind sämtlichen Retterspielen Tür und Tor geöffnet. Letztlich, wir finden hier die begabten Verführer, das feuchte Versprechen. Der Fisch ahnt schnell, wie der Andere ihn haben möchte und wird zu dieser Wunschgestalt, das heißt, er verliert sich selbst im eigenen Zaubergarten.

Kurz: Fisch ist eine phantasiebegabte Natur, die theatralische Ader ist stark ausgeprägt. Er braucht Visionen, liebt das Spiel der Möglichkeiten und weniger die Realität, was ihm nach einer Zeit des Rausches oft Enttäuschung beschert.

Pas de deux:

Feuer gepaart mit Wasser, Dampf, soweit das Auge blickt. Wir sind hier in den Nebelwelten, in der Zone der Befeuchter, Verführer und Weichzeichner. Beide haben eine ausgeprägte Wunschnatur, alleine der Gedanke an die Wüste evoziert schon eine Fata Morgana. Die Beiden sind Wundersucher, stark von einem Liebesideal getrieben, sie schön das Gegenüber, suchen den Rausch und blenden ernüchternde Tatsachen aus. Allzu

oft verwechseln sie Schwärmerei mit Leidenschaft. Beide haben einen Hang zu fulminanten Inszenierungen, speziell Schütze ist ein Vielversprecher. Seine Liebesschwüre sind zugleich Betäubungsmittel für die letzte gescheiterte Beziehung, denn Trauer ist seine Sache nicht. Er stürzt sich gleich in neue Abenteuer, um den Schmerz über den Verlust nicht zu spüren. Der Fisch wiederum ist substanzvoll leidensbereit, Verzweiflung ist ein Grundgefühl, doch allzu oft leidet er eher an der Unvollkommenheit der Welt und verwässert damit seine persönlichen Probleme. Er sucht Auflösung im Anderen, will verschmelzen und zielt auf Einswerdung - der blinde Fleck liegt oft darin, dass Auflösung letztlich das Gegenteil von Bezogenheit ist. Die Liebe ist ihm Mittel zur Transzendierung seiner selbst, der Andere notwendiges Rauschmittel. Häufig tritt er zu wenig in konkrete Beziehung mit dem Gegenüber, scheut Konfrontationen, weicht aus, flüchtet lieber in seine Wunschwelten. Beide Zeichen tendieren dazu, Konflikte erst zu registrieren, wenn sie schon unüberbrückbar sind - was sie dann letztlich zu neuen Ufern treibt. Sie haben ein großes Talent, sich rettungslos zu verlieben, können auch wunderbare Zeiten miteinander erleben, doch wie gesagt, beide lieben die beschlagene Brille. Kurz: Die Beiden treffen sich, die Frage ist nur, ob sie sich sehen.

Gemeinsame Zielgerade

Reise zu Disneyworld, Eintauchen in die Traunkirchner Märchennacht, eine Fernbeziehung, ein Künstlersymposium, Poesie, Rotwein mit Schokolade vor dem Happening oder - verkürztes Verfahren: Punschkrampfsex

Lebensdialog: Wundersucher kontra Wirklichkeitsflüchtling

Vorschlag: kein konkreter, das kann man nur ahnen, ahnen,

Hannelore Traugott

Hannelore Traugott

Leiterin der gleichnamigen Astrologieschule in Salzburg, Beratungspraxis in Traunkirchen, arbeitet zusammen mit der Gruppe TRYAS, einem renommierten Team von Psychologen und Psychotherapeuten, mit denen sie den speziell ausgearbeiteten Lehrgang „Psychologie für Astrologen“ anbietet. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung von Astrologie mit Einsatz von Mythen und Masken (Maskentheater) sowie Lilith, Eros des Schwarzen Mondes - Verlag: Astrodata.

Hannelore Traugott

Attweg 3, A-4801 Traunkirchen
Tel.: 07617 / 34 244
Fax: 07617 / 34 243
E-Mail: hannelore.traugott@aon.at



Astrologie als Hobby? Astrologie als Beruf?

Seminare/Ausbildung/Beratung bei Hannelore Traugott
unverbindliches **Schnupperseminar/ Salzburg 30.01.2010**
Neu: regelmäßige Abendkurse in Wels